



75 Jahre Schad / Ein verwurzelter MB-Partner feierte in der dritten Generation ein Jubiläum von hohem menschlichen Format.

Firmenvita mit **Stern**

VON PROF. HANNES BRACHAT

Menschen – Mobilität – Mercedes“, unter diesem Leitmotiv stand die Festtrias: 75 Jahre Schad, die Jubiläumsausstellung sowie die Einführung der neuen C-Klasse. Die Ouvertüre der Feierlichkeiten wurde am Donnerstagnachmittag mit der VIP-Veranstaltung in Anwesenheit von über 200 geladenen Gästen gespielt. Der Freitag stand im Zentrum der Mitarbeiter. Am

Samstag und Sonntag kamen über 3.000 Besucher, die die Jubiläumsgutscheine aus der aktuellen Kundenzeitung zwischen 9 und 17 Uhr einlösten und 40 Probefahrten mit der neuen C-Klasse wahrnahmen. Geschäftsführerin Dipl.-Kauffrau Angelika Schaefer: „Wir dürfen auf ein ganz besonderes Fest zurückblicken. Wir tun das mit großer Dankbarkeit, nachdem wir ein derartig großartiges Echo erfahren durften.“

Die Historie

Die mittelständische Erfolgsgeschichte wurde in verschiedenen Reden skizziert. Mercedes-Benz wurde durch den Service-Chef Deutschland, Hans-Bahne Hansen, vertreten. Er ließ historische Blitzlichter aus dem Gründungsjahr 1932 aufleben, gedachte des Firmengründers Wilhelm Schad, der 1957 starb, und dessen Frau Margret, die das Unternehmen bis 1971 weiterführte. Sie wurde von den leitenden Angestellten und späteren Inhabern August Schaefer und Hans-Joachim Knoll sen. (verstorben am 26.10.2006) unterstützt. Sie prägten quasi die zweite Generation. 1972 war das Jahr der großen Firmenzäsur: Standortverlegung auf ein 17.000 Quadratmeter großes Areal. Hansen: „Daraus spricht unternehmerischer Mut und Weitsicht.“ 1982 wurde der großzügige Ausstellungsraum eröffnet. Für den Pkw-Service wurde unmittelbar an den Ausstellungsraum angrenzend der bestehende Lkw-Betrieb neu eingerichtet.

Seit 1996 fungiert Angelika Schaefer als alleinige Geschäftsführerin, die dritte Generation! Und die vierte – heute zwischen zehn und vierzehn Jahre alt – saß am Jubiläumstisch. Hans-Bahne Hansen weiter: „Dieses Haus, das nun seit 75 Jahren in und um Kreuznach autorisierter Partner für den



Hans-Bahne Hansen, MB-Service-Chef Deutschland, überbrachte Angelika Schaefer die Glückwünsche der DCVD zu Berlin



Die Seniorschaffter Ellen Knoll (l.) und August Schaefer mit Frau und Tochter Angelika (r.), zusammen mit den Laudatoren der VIP-Veranstaltung vor dem „220 S“, der einst im Hause verkauft und später restauriert wurde.

Vertrieb und Service von Mercedes-Benz-Produkten ist, hat immer wieder markante Branchenzeichen gesetzt. Sowohl in der IT-Entwicklung bis hin zur 80-Stunden-Wochen-Öffnungszeit für Nutzfahrzeuge. 1997 erhielt das Unternehmen den „Service mit Stern“ und 2003 wurde die Dialogannahme in einem Wettbewerb als gelungenster Umbau der Branche von AUTOHAUS ausgezeichnet. Wenn bis heute nahezu 500 Auszubildende in diesem Jubiläumshaus gewirkt haben, dann spricht das für eine ganz besondere soziale Verantwortung. Hier hat man Freude an Leistung. Eine professionelle Führung blickt mit Zuversicht auf die Zukunft.“ In der Tat, Kontinuität ist auf vielen Ebenen des Hauses zu einem regionalen Markenzeichen geworden. Angelika Schaefer: „Von unseren aktuell 86 Mitarbeitern sind 20 Auszubildende in vier Ausbildungsberufen.“

Laudatien

Landrat Karl-Otto Velten skizzierte an verschiedenen Aktivitäten den Respekt und die Wertschätzung des Unternehmens für die Region und bedankte sich für das ehrenamtliche Engagement der Firmenleitung bei der Verkehrswacht wie bei der Regionalinitiative „Milder Westen“. Und Oberbürgermeister Andreas Ludwig brillierte über derartig historisches Automobilwissen, dass AUTOHAUS-Herausgeber Prof. Hannes Brachat in seiner Festrede sicher war, dass der OB in der Branche sehr gut zu vermitteln wäre.

Brachat stellte aus der Firmenvita Nachdenkliches dar, aber für die Automobilwirtschaft in Summe für die Zukunft viel Zuversichtliches. Brachat war es neben dem

Jubiläum ein besonderes Anliegen, seinem langjährigen Branchenfreund, Senior August Schaefer, zu seinem 80. Geburtstag einige persönliche Worte zu widmen. Brachat: „Wir lernten uns vor gut zwanzig Jahren im Rahmen von einer überfabrikalischen Unternehmerkonferenz der AUTOHAUS-Akademie kennen. August Schaefer stellte da Jahr für Jahr die hinterstnigsten Fragen. Das zweite Markenzeichen war seine Pfeife. Er und seine Pfeife, die Einheit von Ruhe und Gelassenheit.“ Brachat machte seinem Freund eine Magnum-Weinflasche als Symbolik der Treue bis zum heutigen Tag zum Geschenk. Ein besonderes Highlight wurde das Geschenk zum Geburtstag von Brachats ältestem Sohn Claudius, die kleinste Lokomotive der Welt. Sie wird Jahr für Jahr an Weihnachten aufgebaut und fährt ihre Runde durch das Dunkel. Brachat: „Das kleine Licht der Eisenbahn wurde uns familiär zur weihnachtlichen Lichtkultur, lieber ein Licht anzuzünden, als über die Dunkelheit zu klagen.“ Brachat brachte der hohen Symbolik wegen das Geschenk zum besonderen Anlass mit.

Fazit

Schad ist und wird leuchtender Stern in Bad Kreuznach bleiben. Kreishandwerksmeister Jürgen Günster war es ein besonderes Anliegen, für die Unterstützung der Jugend, die Bestleistungen von Absolventen des Hauses Dank zu sagen. Besondere Aufmerksamkeit erhielt der Betriebsratsvorsitzende Steffen Krieg für seine einfühlsamen Dankesworte. Ja, Jubiläumsfeste gehören zu den Freudenfesten. Freudenfeste sind Herzensfeste. Und das sind die schönsten Feste! ■

vmax

Das Verkaufsmaximierungssystem im Autohaus.



V-max hilft Ihnen, Ihr Potenzial im Zusatzgeschäft mit Schwerpunkt Nachfüll-Öl optimal auszuschöpfen.

Unsere Leistungen:

- Kundenorientierung und Verkaufskompetenz der Mitarbeiter steigern
- Kundenbedarf erkennen und Nachfrage schaffen
- Aufmerksamkeitsstarke Verkaufsunterstützung
- Verkaufsprozesse erfolgreich gestalten
- Geschäftsentwicklung nachhaltig ausbauen

Für mehr Informationen rufen Sie uns an: V-max Servicecenter: 01805-862972 (14ct./min.)

